



75



Jahre

ERSTER WIENER DONAU

SCHWIMM CLUB

1903-1978

75 Jahre Erster Wiener Donau Schwimm Club = 75 Jahre Arbeit für die sportausübende Jugend von 3 Generationen

Diese 75 Jahre bedeuten aber auch
Erfolg und Enttäuschung —
Freundschaft und Streit —
Fortschritt und Ratlosigkeit.

Es ist aber für die Zukunft beruhigend zu wissen, daß in diesem Auf und Ab des Vereinslebens sich immer wieder Menschen fanden, die ihr Wissen und ihre Arbeitskraft selbstlos zur Verfügung stellten und die Entwicklung des Vereines zu seiner heutigen Größe ermöglichten.

Wir können stolz sein auf unsere Erfolge, die der Verein in dieser langen Zeit im Schwimmsport erungen hat.

Hier sind nicht nur die vielen Siege gemeint, die Donau-Sportlerinnen und Sportler erkämpft haben — die sichtbaren Zeichen einer intensiven Trainingsarbeit —, sondern auch die vielen Kinder, die im Laufe der Jahrzehnte unter Anleitung unserer Trainer schwimmen lernten und die Freude an diesem Sport auch in ihrem späteren Leben behalten haben.

Diese Augenblicke, wenn wieder so ein Knirps das erste Mal eine Länge durchschwimmt oder ein Schützling auf dem „Stockerl“ steht, sind die kleinen Entschädigungen für geopfertete Freizeit oder vernachlässigtes Familienleben unserer Trainer, denen an dieser Stelle besonders gedankt sei.

Einen Eindruck von dem langen und zeitweise dornigen Weg, den unser Club bis zu seinem 75. Geburtstag gehen mußte, soll folgender kurzer Auszug aus der Vereinsgeschichte geben.

Eine Handvoll sportbegeisterter Menschen war es, die am 8. 9. 1903 eine Idee in die Tat umsetzten und den Ersten Wiener Donau Schwimm-Club gründeten: Baronin Walpurga von ISACESCU, die erste Frau, die den Versuch unternahm, den Ärmelkanal zu überqueren und nach 10 Stunden aufgab, Maria BIBERHOFER, Gustav DUSCHANEK und Franz JAKOB, der die folgenden 20 Jahre die Geschicke des Vereines leitete, waren die Paten dieser Vereinsgründung.

Der Verein wurde als Herrenschwimmclub angemeldet, und die Damen waren Gäste des Vereines. Die Vereinsfarben waren weiß-blau-weiß.

Die Militärschwimmschule Krieau war der Treffpunkt für das gesellschaftliche und sportliche Vereinsleben. Wie schon der Name sagt, betrieben die Mitglieder ihren Sport im Donaustrom, und wenn man die Donau heute betrachtet, kann man sich dies gar nicht mehr vorstellen.

So berichtet die Chronik z. B. von Stromtouren Wien — Preßburg in 6 Stunden 3 Minuten, Melk — Wien 12 Stunden 21 Minuten, Stein — Wien 8 Stunden 3 Minuten, wobei die Strecken durchgeschwommen wurden. Die ständigen Stromüberquerungen seien nur am Rande erwähnt. Um diese Leistungen

zu vollbringen, gingen die Stromschwimmer auch im Winter bei Wassertemperaturen von 2 bis 3 Grad zur „Abkühlung“ ins Wasser.

1905 konnte ein Pachtvertrag mit der Donau-Regulierungs-Kommission für ein Grundstück beim Stürzeinlauf abgeschlossen werden. Nun hatte der Club einen eigenen Badeplatz. Es wurde gerodet und eine Badehütte aufgestellt — ein idealer Aufenthalt und Sammelplatz für die Stromtouren war geschaffen. Am 12. 1. 1912 trat der Verein dem Verband Österreichischer Schwimmvereine bei.

Bis zum Ersten Weltkrieg hatte der Verein zirka 25 Mitglieder, während des Krieges waren es nur noch 3, und der Betrieb ruhte völlig. Nach Ende dieser traurigen Zeit waren es sowohl altbewährte als auch dazugekommene Mitglieder, die den Verein wieder zu neuem Leben erweckten. Allen voran Herr Dr. Hans WILLINGER, der durch die Gründung einer Rennriege den Grundstein zur Entwicklung des Clubs zu seiner heutigen Form gelegt hat. Neben den allwöchentlichen Stromtouren und Donauquerungen wurde nun mehr Gewicht auf das sportliche Schwimmen gelegt und Wettkämpfe ausgetragen, außerdem Wasserball und Leichtathletik in das Übungsprogramm aufgenommen.

Ein zweiter wichtiger Anstoß zur Weiterentwicklung des Vereines war die Bildung einer Damensektion durch Frau WILLINGER im Jahre 1919. Die Folge war ein rascher Anstieg der Mitgliederzahl auf mehr als 100 Personen.

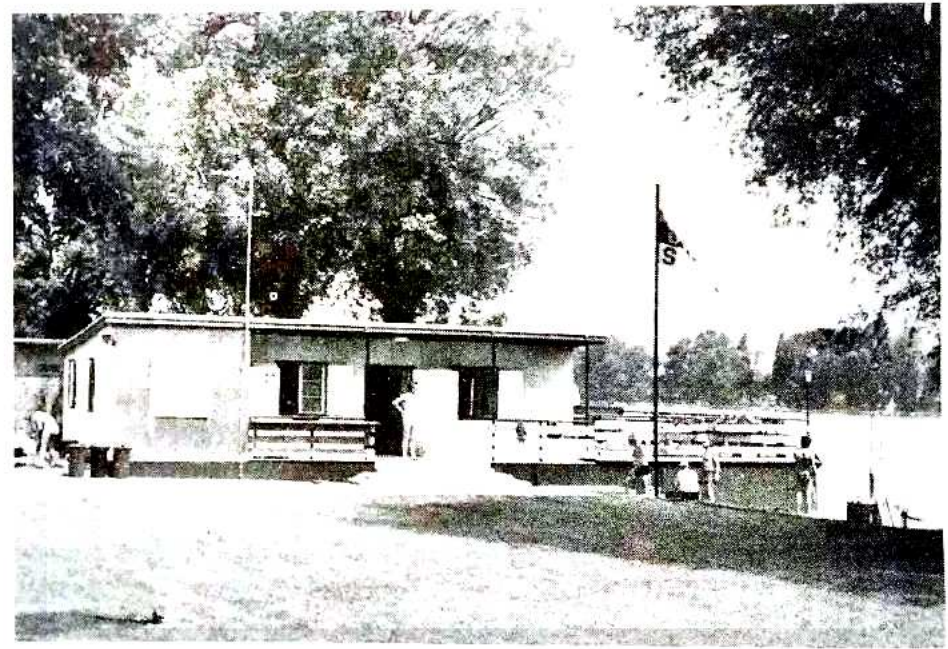
Damit wuchs auch der Wunsch nach einem eigenen Heim und Badeplatz, der auch für ein geregeltes sportliches Training geeignet war. 1921 war es dann soweit: Ein Grundstück an der Alten Donau konnte gepachtet werden. Der Ausbau des Uferstreifens, die Aufschüttung und Umzäunung brachten große finanzielle Schwierigkeiten, und die Hütte vom alten Badeplatz an der Donau wurde vorerst als Provisorium aufgestellt.

Diese Leistung konnte nur durch Spenden und Darlehen einiger Mitglieder und einem immensen Arbeitsaufwand aller bewältigt werden. 1926 konnte die alte Fährmannhütte des Gänsehäufels erworben werden, und da auch gleichzeitig die Trainingsbahn fertiggestellt wurde, konnte zur Eröffnung des neuen Heimes 1927 ein erster Clubkampf gegen den WAC ausgetragen werden.

In den nächsten Jahren wurde ein Großteil der Zeit und Arbeitskraft der aktiven Mitglieder für die Ausgestaltung und den Ausbau der Clubanlage gebraucht, sodaß die sportliche Weiterentwicklung ver-

nachlässigt wurde. Außerdem machten die zu dieser Zeit sehr verschiedenen Weltanschauungen auch vor dem Vereinsleben nicht halt. Ein sportliches Tief war die Folge.

Da sich nun alles auf die neue Club-Anlage konzentrierte, wurde 1933 der Pachtvertrag für den Strombadeplatz gekündigt. Ab diesem Jahr war auch die



Clubanlage Alte Donau 1977

Krise im Verein überwunden, und bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges ging es sportlich wieder bergauf. Namen wie JAKOB, Dr. WILLINGER, DEMMEL, FALSCHLEHNER, HAMMERMÜLLER, KLOTZ, SCHMUTZER, UHL, WIELAND, ZECHL sollten stellvertretend für viele andere in Erinnerung bleiben.

Mit Beginn und Fortdauer des Zweiten Weltkrieges wurde es immer schwieriger, den Betrieb aufrechtzuerhalten. Die sportliche Betreuung lag in den Händen von Fr. Erni SMEKAL, während die notdürftigsten Erhaltungsarbeiten an der Alten Donau von den wenigen Daheimgebliebenen durchgeführt wurden.

Mit Kriegsende schien alle Mühe umsonst gewesen zu sein. Das Heim war durch Kriegseinwirkung beschädigt, und eine Besatzungsmacht benützte die Anlage als Badeplatz. Viele der alten Mitglieder kamen nicht mehr aus dem Krieg heim, andere hatten sich verlaufen. Der Club schien am Ende. Wieder waren es einige Idealisten, die den mühsam und letztlich erfolgreichen Versuch unternahmen, den Verein erneut zu organisieren. Die Herren UHL und KRAUS waren es, die eine kleine Schar alter Mitglieder, an der Spitze Grete NUTSCHNIG, Friedl SMEKAL und Karl URBAN, um sich sammelten und mit der Arbeit

begannen. Neue Mitarbeiter kamen dazu, und der Wiederaufstieg war, trotz vieler Schwierigkeiten und Rückschläge, nicht mehr aufzuhalten. Das Clubheim wurde renoviert, der sportliche Betrieb wieder aufgenommen.

Nach mehreren Teilnahmen an kleineren Wettkämpfen war erstmals wieder 1949 eine Damemannschaft, vertreten durch die Damen BERGNER, NESPOR, PILZ und F. SMEKAL, bei den österreichischen Staatsmeisterschaften dabei.

Von da an ging es sportlich ständig aufwärts. Daß der Verein als Erster Wiener Donau Schwimm-Club erhalten blieb, ist dem damaligen Funktionärsteam Walter u. Liselotte LESEK, Alfred RIEDL und Kurt CHRISTOPH zu verdanken, die mit großem persönlichen Einsatz auf ihr gestecktes Ziel hinarbeiteten und die diese damals übernommenen Funktionen heute, fast 30 Jahre später, noch immer ausüben.

Die Versucher, in Gestalt von verschiedenen anderen Schwimmvereinen mit Fusionsanträgen, waren sehr eifrig. Doch der wahre Hintergrund dieser verlockenden Angebote war die erhoffte Mitgift in Form unserer Clubanlage.

Leider war es Roman UHL nicht mehr vergönnt, die Früchte der Arbeit, an der er so entscheidend mitgeholfen hatte, zu erleben — er starb 1949.

1950 konnte man, mit finanzieller Hilfe des Allgemeinen Sportverbandes Österreichs, einen langgehegten Plan verwirklichen. Der Bau eines neuen Clubhauses konnte begonnen werden! Unter Führung von Kurt CHRISTOPH als Architekt, Baumeister und Polier die „treibende Kraft“ des Unternehmens, war es vor allem die Jugend, die viele Wochenenden opferten, um das Heim in seiner heutigen Form zu erbauen.

Die 1945 „verschwundene“ Holztrainingsbahn konnte 1952 durch eine neue Metallkonstruktion ersetzt werden. Auf der 25 m-Bahn konnte nun auch der Trainingsbetrieb auf der Alten Donau aufgenommen werden. Auch sportlich sind die nächsten Jahre erwähnenswert. 1953 stellte unser Club gleich sechs Jugendmeister. Besonders die Herrenmannschaft mit dem oftmaligen Staatsmeister und Rekordhalter Richard SCHMIDBERGER, der auch mehrmals die österreichischen Farben bei Meetings im In- und Ausland vertrat, brachte ausgezeichnete Leistungen. Leider konnten diese Talente ihre Leistungen beim Wechsel in die Seniorenklasse nicht mehr steigern, und es folgte wieder einmal ein sportliches Tief. Mit dem Aufbau einer neuen Kampfmannschaft unter Leitung von Walter LESEK wurde begonnen. In dieser Phase des Wiederaufbaues stieß ein Spätheim-

kehrer, Toni FALSCHLEHNER, wieder zum Club, und auch er stellte sofort sein Wissen und seine Arbeitskraft als Trainer zur Verfügung.

Ab 1956 war es dann soweit, daß die harte Arbeit Früchte trug. Die sichtbaren Zeichen waren Rekorde und Staatsmeistertitel unserer zahlenmäßig großen Damenmannschaft. Die Krönung war die Entsendung von 3 Donau-Schwimmerinnen — Christl WÖBER, Hannelore JANELE und Christl FILIPPVITS — 1960 zu den Olympischen Spielen nach Rom. Leider wurde dieses Dreimäderlhaus später durch Kaperei gesprengt, und es blieb uns „nur“ die in der Folge erfolgreichste Schwimmerin Österreichs erhalten, die auch 1964 in Tokio und 1968 in Mexiko an den Olympischen Spielen teilnahm.

In den folgenden Jahren wurde zwar die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die die Trainingsabende besuchten, immer größer, die Spitzenplätze bei Wettkämpfen aber wurden, mit wenigen Ausnahmen, trotz intensiver Bemühungen von Toni BAYER und dem unverwüstlichen „Teddy“ HARTIG, weniger. Doch die Vereinsleitung und das Trainerteam ließen sich nicht entmutigen. Bei dieser großen Anzahl von Aktiven konnte und durfte doch der Erfolg nicht ausbleiben.



Sieger bei der Österr. Jugendmeisterschaft 1977
v. l. n. r.: Krankl, Zahradnik, Lappel, Millmann, Kittl.

Anfang der 70er Jahre zeigten sich wieder die ersten Anzeichen einer sportlichen Aufwärtsentwicklung. Der Name „DONAU“ erschien wieder öfter auf den vorderen Plätzen der Resultatlisten, und mit jedem Jahr wurde dieser Trend deutlicher. Der sportliche Höhepunkt war sicher nicht nur der 3. Platz unserer Damenmannschaft bei den Österr. Mannschaftsmeisterschaften 1977, sondern auch 1976 und 1977 die Siege bzw. das erfolgreiche Abschneiden unserer Kinder- und Jugendmannschaft bei nationalen und Klubwettkämpfen. Damit kann mit begründetem Optimismus der weiteren sportlichen Zukunft entgegengesehen werden.

Aber auch unsere Wasserballer, die seit 1953 an Meisterschaften teilnahmen, konnten in den letzten Jahren, besonders in der Schüler- und Jugendklasse, schöne Erfolge erringen.

- 1972 1. Platz österr. Schülermeister
- 1973 1. Platz österr. Jugendmeister
- 3. Platz B-Liga Seniorenklasse
- 1975 3. Platz B-Liga Seniorenklasse
- 1976 3. Platz österr. Schülermeister
- 1977 2. Platz österr. Schülermeister

Wenn man bedenkt, daß unsere Wasserballmannschaft fast immer unter Spielermangel leidet und



Sieger bei der Österr. Jugendmeisterschaft 1977
v. l. n. r.: Krankl, Zahradnik, Lappel, Millmann, Kittl.

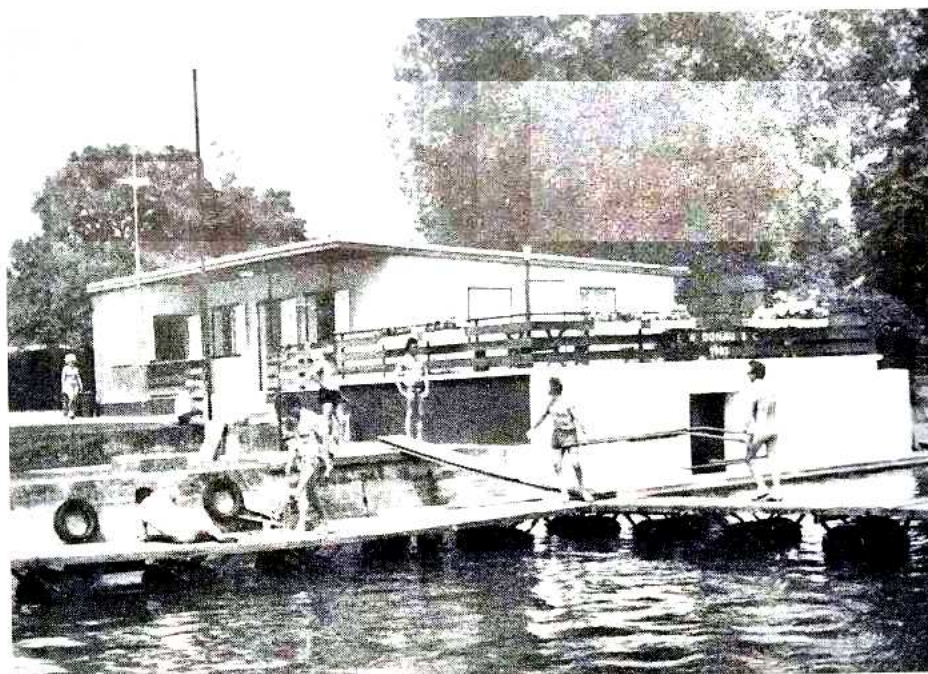
daher für die Wettkämpfe nur ein kleiner Kader zur Verfügung steht, sind diese Plätze sehr beachtlich.

Natürlich wurde auch in diesem Zeitabschnitt auf die Instandhaltung und Verbesserung unserer Clubanlage großes Augenmerk gelegt.

Ab Herbst 1969 bot das Clubgelände wieder einmal



25-m-Trainingsbahn



Im Frühjahr die Schwimmbahn ins Wasser —
im Herbst heraus.

das Bild einer Großbaustelle. Das ganze Haus wurde außen und innen renoviert. Um einen harten Kern von Unentwegten, die weder Schlechtwetter noch Proteste der Ehefrauen davon abhielt, die Wochenende im Club zu verbringen, scharten sich viele, die mithalfen, diese Arbeit zu vollenden. Kaum war der

Schnee weg, wurde die Arbeit 1970 fortgesetzt und im Juni beendet.

Die Schwimmbahn wurde so umgebaut, daß auch die Montage bedeutend vereinfacht wurde.

Eine Clubanlage in dieser Größe bringt es eben mit sich, daß für Arbeit immer gesorgt ist. Wenn jeder ein bißchen mithilft, wird auch in Zukunft nichts Notwendiges unerledigt bleiben.

Und um einen Verein dieser Größenordnung in Schwung zu halten, benötigt man eine gesunde finanzielle Basis.

Heute werden ca. 230 Aktive von 10 Trainern abwechselnd in 6 Bädern trainiert. In den Ferien hält man Trainingswochen ab, die Nennungen zu den verschiedenen nationalen Wettkämpfen werden immer zahlreicher und damit teurer. Leider reichen die Bei-

träge, die unsere treuen Mitglieder monatlich leisten, nicht aus, den Sportbetrieb in vollem Umfange aufrechtzuerhalten. Waren es früher private Gönner, die den Verein unterstützten, ist es heute die öffentliche Hand und der zuständige Dachverband (Allg. Sportverband Österr.), die helfend einspringen.

Da sich ein Teil dieser Subventionen nach den erbrachten Leistungen richtet, liegt es auf der Hand, wie wichtig eine gut trainierte Kampfmansschaft für den Verein ist.

Mehr Leistung — mehr Zuschüsse
intensiveres Training — mehr Leistung

Möge es der neuen Generation junger Sportler vergönnt sein, die nächsten 25 Jahre in diesem Sinne fortzusetzen, damit der älteste Schwimmverein Österreichs auch 100 Jahre erlebe.

Der Vorstand

Obmann
Obmann-Stellvertr.
Kassier
Schriftführer
Schwimmwart
Wasserballwart

Walter Lesek
Alfred Riedl
Ing. Kurt Christoph
Liselotte Lesek
Kurt Zahradnik
Franz Hartberger

Frauenwart
Platzverwalter

Beirat
Beirat
Beirat

Liselotte Lesek
Ing. Kurt Christoph

Hubert Langeneder
Heinz Endl
Dipl.-Ing. Gregor Mahr

Anlässlich der Veröffentlichung unserer **Festschrift** zum **60jährigen Jubiläum** hat die Statistik der Rekorde und Meistertitel schon einen größeren Umfang

angenommen, weshalb wir uns erlauben, diese Aufstellung, mit 1963 beginnend, daran anzuschließen.

Osterreichische Staatsmeister

1963	200 m Brust	Chr. Filippovits	3 : 00.6
	4 x 200 m Brust	DONAU Mühlfellner, Fiala, Wöber, Filippovits	12 : 39.1
	4 x 100 m Kraul	DONAU Schmalzbauer, Fiala, Filippovits, Grohs	4 : 56.3
1964	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 22.4
	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 54.8
	100 m Schmett.	Chr. Filippovits	1 : 17.3
	400 m Lagen	Chr. Filippovits	6 : 03.4
	4 x 100 m Lagen	DONAU Pfeifer, Mühlfellner, Filippovits, Grohs	5 : 17.9

1965	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 24.0
	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 59.3
	100 m Schmett.	Chr. Filippovits	1 : 18.4
	400 m Lagen	Chr. Filippovits	6 : 04.9
	4 x 100 m Lagen	DONAU Pfeifer, Mühlfellner, Filippovits, Grohs	5 : 22.3
1966	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 21.8
	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 57.4
1967	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 19.7
	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 52.2
1968	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 18.0
	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 50.6
1969	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 21.7
	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 55.8

Österreichische Hallenmeister

1963	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 23.1
	4 x 100 m Rücken	DONAU Baumgartner, Grohs, Mühlfellner, Filippovits	5 : 39.1
	4 x 100 m Brust	DONAU Filippovits, Kindler, Mühlfellner, Wöber	5 : 53.3
1964	100 m Schmett.	Chr. Filippovits	1 : 17.9
	200 m Lagen	Chr. Filippovits	2 : 52.6
	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 22.9
	4 x 100 m Rücken	DONAU Mühlfellner, Pfeifer, Grohs, Filippovits	5 : 36.5
	4 x 100 m Brust	DONAU Pfeifer, Grohs, Mühlfellner, Filippovits	6 : 02.1

Österreichische Mannschaftsmeister — Damen

1963	Baumgartner — Fiala — Filippovits — Grohs — Kollek — Mühlfellner — Pfeifer Schmalzbauer
------	---

1965	100 m Schmett.	Chr. Filippovits	1 : 19.8
	200 m Lagen	Chr. Filippovits	2 : 51.0
	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 23.7
	4 x 100 m Rücken	DONAU Filippovits, Mühlfellner, Grohs, Pfeifer	5 : 36.8
	4 x 100 m Brust	DONAU Mühlfellner, Fiala, Schuler, Filippovits	5 : 57.6
1966	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 20.9
1967	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 19.7
	4 x 100 m Brust	DONAU Mühlfellner, Jura, Scoccari, Filippovits	6 : 03.4
1968	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 18.0
1969	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 21.5
1974	100 m Brust	Monika Koch	1 : 18.7
	200 m Brust	Monika Koch	2 : 51.8

1964	Fiala — Filippovits — Gisela Grohs — Ursula Grohs — Kollek — Mühlfellner — Spacek
------	---

Österreichische Jugendmeister

1967	100 m Brust	Irene Jura	1 : 31.8
	4 x 100 m Kraul	DONAU Pousek, Gaulhofer, Szabo, Unterberg	5 : 03.6
1968	100 m Kraul	Elisabeth Unterberg	1 : 10.7
	4 x 100 m Kraul	DONAU Pousek, Gaulhofer, Szabo, Unterberg	4 : 55.9

Österreichische Kindermeister

1968	50 m Rücken	Wolfgang Szabo	0 : 38.9
1974	100 m Rücken	Gabr. Zahradnik	1 : 19.9
	100 m Schmett.	Gabr. Zahradnik	1 : 17.2
1975	100 m Kraul	Karl Lappel	1 : 05.7
	400 m Kraul	Christian Rendl	5 : 02.0
	200 m Lagen	Karl Lappel	2 : 45.7
	100 m Schmett.	Karl Lappel	1 : 16.4

1972	4 x 100 m Kraul	DONAU Brosch, Hammer, Cepicka, Szabo	4 : 18.3
1975	200 m Rücken	Brigitte Danksagmüller	2 : 40.0
1977	100 m Rücken	Cl. Millmann	1 : 15.2
	200 m Rücken	Cl. Millmann	2 : 42.6

Österreichische Schülermeister

1965	100 m Rücken	Helmut Kraus	1 : 21.1
1966	200 m Kraul	Hannelore Szabo	3 : 02.4
	50 m Rücken	Hannelore Szabo	0 : 42.0
1975	100 m Rücken	Gabr. Zahradnik	1 : 15.6
	200 m Rücken	Gabr. Zahradnik	2 : 43.3
1976	100 m Rücken	Claudia Millmann	1 : 15.2
	200 m Rücken	Gabr. Zahradnik	2 : 42.8
1977	100 m Brust	Thomas Krankl	1 : 16.8
	200 m Brust	Thomas Krankl	2 : 48.3

Österreichische Nachwuchskämpfe — Sieger

1976 100 m Brust Kl. II Gerhard Scharm 1 : 45.1

1977 100 m Brust Kl. II Gerhard Scharm 1 : 40.4

1978 100 m Delphin Kl. II Christine Czermak 1 : 29.4

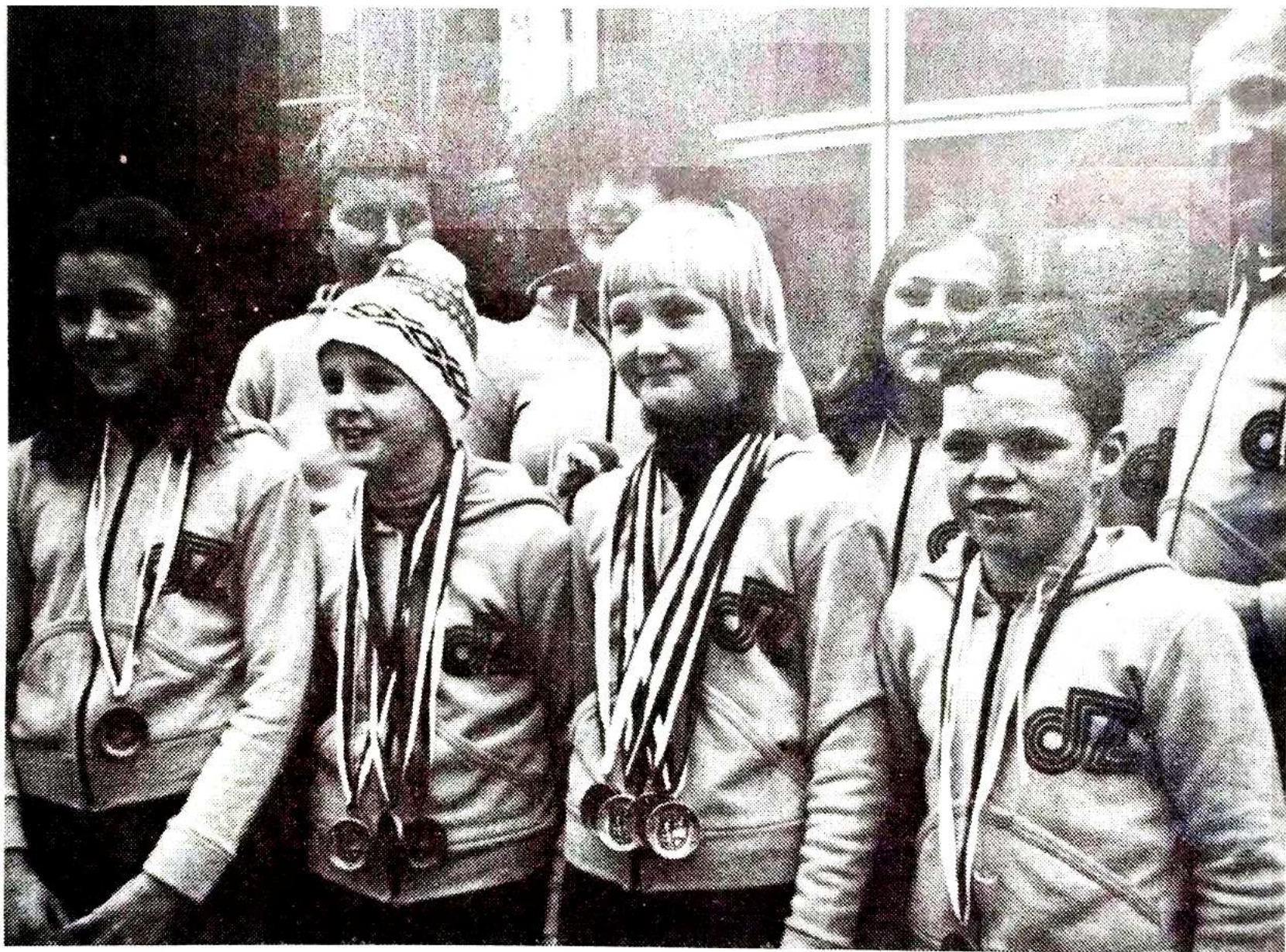
100 m Rücken Kl. II Christ. Beinhauer 1 : 30.4



Die Erfolgreichsten bei den österr. Nachwuchskämpfen 1978 in Salzburg: Budinsky, Beinhauer, Czermak, Scharm.



Elsa Weissenböck mit zwei ihrer Schützlinge:
Chr. Beinhauer, Chr. Czermak



Die Erfolgreichsten bei den österr. Nachwuchskämpfen 1978 in Salzburg: Budinsky, Beinhauer, Czermak, Scharm.



**Else Weissenbäck mit zwei ihrer Schützlinge:
Chr. Beinhauer, Chr. Czermak**

Wiener Landesmeister

1963	200 m Brust	Christl Filippovits	3 : 03.0	1966	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 22.1
	400 m Lagen	Christl Filippovits	6 : 10.2		100 m Schmett.	Christl Filippovits	1 : 21.5
	4 x 100 m Lagen	DONAU	5 : 20.1		200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 58.5
	Mühlfellner — Wöber — Filippovits — Grohs				4 x 100 m Brust	DONAU	6 : 23.0
	4 x 200 m Brust	DONAU	12 : 38.7		Mühlfellner - Ruzicka - Unterberg - Filippovits		
	Filippovits — Fiala — Mühlfellner — Wöber			1967	4 x 100 m Brust	DONAU	6 : 17.9
	4 x 100 m Schmett. DONAU		5 : 47.9		Jura — Scozzari — Angelmayer — Filippovits		
	Wöber — Grohs — Flerl — Filippovits			1968	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 51.4
1964	100 m Schmett.	Christl Filippovits	1 : 18.1		100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 19.9
	100 m Kraul	Kurt Kratschmar	1 : 00.1	1969	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 55.9
	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 58.1		100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 21.5
	4 x 200 m Brust	DONAU	12 : 57.0	1971	200 m Brust	Monika Koch	3 : 09.0
	Mühlfellner — Fiala — Pfeifer — Filippovits				200 m Kraul	Renate Pousek	2 : 31.1
	4 x 100 m Lagen	DONAU	5 : 25.3		100 m Brust	Monika Koch	1 : 26.7
	Pfeifer — Mühlfellner — Filippovits — Grohs				400 m Kraul	Renate Pousek	5 : 20.6
1965	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 24.1		800 m Kraul	Renate Pousek	11 : 03.2
	100 m Schmett.	Christl Filippovits	1 : 20.3	1972	400 m Kraul	Wolfgang Szabo	4 : 49.3
	400 m Kraul	Gisela Grohs	5 : 51.2		200 m Brust	Monika Koch	3 : 05.3
	4 x 100 m Kraul	DONAU	4 : 56.7		1.500 m Kraul	Wolfgang Szabo	19 : 03.7
	Grohs — Filippovits — Spacek — Fiala				400 m Lagen	Wolfgang Szabo	5 : 28.5
	4 x 100 m Brust	DONAU	6 : 09.0		100 m Brust	Monika Koch	1 : 25.8
	Fiala — Pfeifer — Schuler — Mühlfellner						
	4 x 100 m Rücken	DONAU	6 : 02.5				
	Mühlfellner — Spacek — Grohs — Pfeifer						

1973	400 m Lagen	Wolfgang Szabo	5 : 21.2	4 x 100 m Delphin DONAU	6 : 00.2		
	200 m Brust	Monika Koch	3 : 05.5	Szabo — Baumgartner — Jura — Filippovits			
	400 m Kraul	Wolfgang Szabo	4 : 43.5				
	100 m Brust	Monika Koch	1 : 24.8	1970	100 m Brust	Monika Koch	1 : 26.2
	1.500 m Kraul	Wolfgang Szabo	18 : 56.3	1971	100 m Brust	Monika Koch	1 : 24.6
1975	200 m Rücken	Gabriela Zahradnik	2 : 43.3	1972	200 m Kraul	Renate Pousek	2 : 31.6
1976	200 m Rücken	Claudia Millmann	2 : 42.99		100 m Brust	Monika Koch	1 : 22.5
	100 m Rücken	Claudia Millmann	1 : 15.58		1.500 m Kraul	Wolfgang Szabo	19 : 01.1
1977	400 m Lagen	Gerhard Prohaska	5 : 20.73		200 m Rücken	Waltr. Kühnert	2 : 59.4
					200 m Brust	Monika Koch	3 : 02.9
					4 x 100 m Brust	DONAU	6 : 04.0
					Herzog — Rohowetz — Brazdovicz — Koch		
Wiener Hallenmeister				1973	100 m Brust	Monika Koch	1 : 26.7
1965	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 56.3		400 m Kraul	Wolfgang Szabo	4 : 40.4
	100 m Schmett.	Chr. Filippovits	1 : 18.8		200 m Brust	Monika Koch	3 : 04.4
1966	200 m Brust	Chr. Filippovits	3 : 03.2		1.500 m Kraul	Wolfgang Szabo	18 : 45.0
	100 m Schmett.	Chr. Filippovits	1 : 19.2	1974	100 m Brust	Monika Koch	1 : 19.5
1967	200 m Brust	Chr. Filippovits	2 : 53.1		200 m Kraul	Wolfgang Szabo	2 : 07.8
	4 x 100 m Kraul	DONAU	4 : 53.4		200 m Brust	Monika Koch	2 : 55.8
	Filippovits — Unterberg — Szabo — Pousek			1976	100 m Rücken	Gabr. Zahradnik	1 : 13.5
	4 x 100 m Lagen	DONAU	5 : 29.3	1977	100 m Rücken	Claudia Millmann	1 : 13.8
	Scozzari - Mühlfellner - Filippovits - Unterberg			1978	100 m Rücken	Claudia Millmann	1 : 11.58
1968	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 19.0		200 m Rücken	Claudia Millmann	2 : 35.50
1969	100 m Brust	Chr. Filippovits	1 : 23.4		4 x 100 m Lagen	DONAU	4 : 52.80
	4 x 100 m Brust	DONAU	6 : 05.9		Millmann — Koch — Schornstein — Kittl		
	Jura—Gaulhofer—Baumgartner—Filippovits						



Mannschaftssieg beim internat. Meeting 1977 in Oberwart.



Österr. Damen-Mannschaftsmeister 1977 — 3. Platz
1. R.: Brazdovicz, Zucker, Thür
2. R.: Koch, Zahradnik, Millmann, Schornstein, Kittl



Mannschaftssieg beim internat. Meeting 1977 in Oberwart.



Österr. Damen-Mannschaftsmeister 1977 — 3. Platz

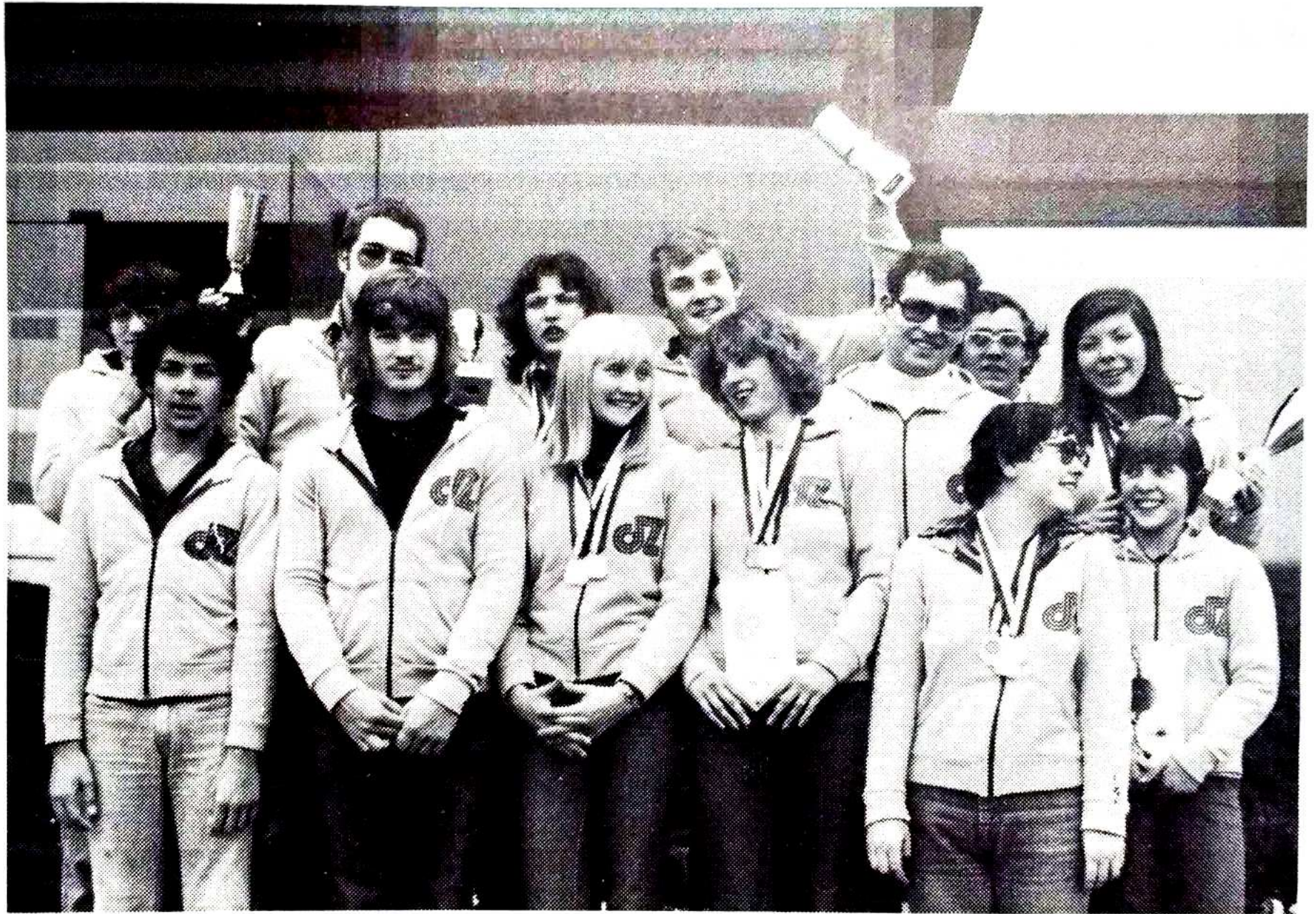
1. R.: Brazdovicz, Czucker, Thür

2. R.: Koch, Zahradnik, Millmann, Schornstein, Kittl

Siegreiche Kindermannschaft beim LSK-PEZ Haas-Turnier 1977



Mannschaftssieg beim internat. Ennser-Stadtsiegeltturnier 1977.



Mannschaftssieg beim internat. Ennser-Stadtsiegelturnier 1977.

Siegreiche Kindermannschaft beim LSK-PEZ Haas-Turnier 1977



Wiener Jugendmeister und Sieger in den
Jugendklassen

1963	200 m Brust	Helga Pfeifer	Kl. B 3 : 15.3	1971	400 m Kraul	Hannelore Szabo	5 : 42.7
1964	100 m Brust	Elis. Unterberg	Kl. A 1 : 39.3		200 m Lagen	Hannelore Szabo	2 : 58.6
	100 m Schmett.	Heinz Hörtnner	Kl. B 1 : 19.1		100 m Delphin	Hannelore Szabo	1 : 19.7
	100 m Rücken	Helga Pfeifer	Kl. B 1 : 22.7		100 m Kraul	Hannelore Szabo	1 : 13.1
	100 m Kraul	Heinz Hörtnner	Kl. B 1 : 04.9		100 m Brust	Elisabeth Herzog	1 : 29.5
	200 m Brust	Wolfgang Mandl	Kl. A 2 : 51.7	1972	100 m Delphin	Peter Straka	1 : 11.6
1965	4 x 100 m Kraul DONAU		4 : 17.5		400 m Kraul	Wolfgang Szabo	4 : 44.3
	Baumgartner St. - Müller - Kläring - Hörtnner				100 m Rücken	Wolfgang Szabo	1 : 10.6
1967	100 m Kraul	Hannelore Szabo	Kl. B 1 : 13.4		200 m Delphin	Peter Straka	2 : 46.5
	4 x 100 m Kraul DONAU		5 : 05.6		200 m Rücken	Wolfgang Szabo	2 : 38.0
	Unterberg — Pousek — Szabo — Gaulhofer				4 x 100 m Kraul DONAU		4 : 24.1
					Hammer — Brosch Peter — Straka — Szabo		
1968	4 x 100 m Kraul DONAU		4 : 55.7	1974	200 m Brust	Gerhard Prohaska	2 : 53.9
	Unterberg — Pousek — Baumgartner — Szabo				100 m Brust	Gerhard Prohaska	1 : 20.5
1969	100 m Delphin	Renate Pousek	1 : 38.0	1975	200 m Rücken	Brig. Danksagmüller	2 : 43.62
	400 m Kraul	Renate Pousek	5 : 48.0		200 m Brust	Brig. Danksagmüller	3 : 09.97
	100 m Kraul	Renate Pousek	1 : 12.9		100 m Brust	Brig. Danksagmüller	1 : 28.85
	200 m Lagen	Elisabeth Unterberg	3 : 03.1	1977	200 m Rücken	Claudia Millmann	2 : 43.0
	100 m Rücken	Elisabeth Unterberg	1 : 24.1		100 m Rücken	Claudia Millmann	1 : 16.5
	4 x 100 m Kraul DONAU		4 : 53.4		4 x 100 m Lagen DONAU		5 : 05.8
	Szabo — Baumgartner — Gaulhofer — Pousek				Millmann — Geweth — Zahradnik — Kittl		

Wiener Schülermeister und Sieger in den
Schülerklassen

1965	100 m Kraul	Elis. Unterberg	Kl. A 1 : 24.0	1970	100 m Rücken	Wolfgang Szabo	1 : 15.3
	66 ² / ₃ m Rücken	Margit Ruzicka	Kl. B 1 : 08.1	1971	200 m Lagen	Wolfgang Szabo	2 : 37.8
	66 ² / ₃ m Brust	Margit Ruzicka	Kl. B 1 : 06.1		100 m Rücken	Wolfgang Szabo	1 : 11.5
	66 ² / ₃ m Schm.	Martha Jury	Kl. B 1 : 13.6		100 m Delphin	Peter Straka	1 : 10.1
1966	400 m Kraul	Bel. Gaulhofer	Kl. A 6 : 46.6	1972	200 m Brust	Gerhard Prohaska	3 : 05.7
	50 m Kraul	Hannelore Szabo	Kl. B 0 : 37.1	1974	200 m Rücken	Brig. Danksagmüller	2 : 53.2
	50 m Rücken	Hannelore Szabo	Kl. B 0 : 44.2		100 m Rücken	Brig. Danksagmüller	1 : 21.1
	50 m Brust	Irene Jura	Kl. B 0 : 47.4		200 m Brust	Brig. Danksagmüller	3 : 19.4
	200 m Kraul	Hannelore Szabo	Kl. B 3 : 31.2	1975	200 m Rücken	Gabriele Zahradnik	2 : 47.91
1967	100 m Kraul	Hannelore Szabo	Kl. A 1 : 15.3		100 m Rücken	Gabriele Zahradnik	1 : 16.37
	400 m Kraul	Hannelore Szabo	Kl. A 6 : 02.5		100 m Rücken	Paul Brosch	1 : 16.08
	50 m Rücken	Wolfgang Szabo	Kl. B 0 : 44.5		200 m Brust	Martin Prohaska	2 : 54.67
	200 m Kraul	S. Baumgartner	Kl. B 3 : 08.2	1976	200 m Rücken	Gabriele Zahradnik	2 : 45.86
	50 m Kraul	Wolfgang Szabo	Kl. B 0 : 37.9		100 m Rücken	Claudia Millmann	1 : 16.80
	200 m Kraul	Wolfgang Szabo	Kl. B 3 : 11.5	1977	100 m Kraul	Christian Rendl	1 : 01.0
1968	100 m Rücken	S. Baumgartner	Kl. A 1 : 38.9		100 m Rücken	Karl Lappel	1 : 16.7
	400 m Kraul	S. Baumgartner	Kl. A 6 : 07.6		200 m Rücken	Karl Lappel	2 : 43.5
	100 m Delphin	Martha Trifter	Kl. A 1 : 35.4		100 m Brust	Thomas Krankl	1 : 17.8
	100 m Kraul	S. Baumgartner	Kl. A 1 : 17.4		200 m Brust	Thomas Krankl	2 : 51.4
	50 m Rücken	Wolfgang Szabo	Kl. B 0 : 39.9				
	200 m Kraul	Wolfgang Szabo	Kl. B 2 : 52.2				
	50 m Kraul	Wolfgang Szabo	Kl. B 0 : 36.3				

Wiener Hallen-Schülermeister

1977	100 m Rücken	Karl Lappel	1 : 12.7
	100 m Kraul	Christian Rendl	1 : 00.8
	100 m Brust	Thomas Krankl	1 : 16.8

Wiener Kindermeister — seit 1969

1972	50 m Kraul	Gabriele Zahradnik	0 : 37.8
	200 m Kraul	Gabriele Zahradnik	3 : 12.1
	50 m Delphin	Paul Brosch	0 : 46.3
	50 m Rücken	Gabriele Zahradnik	0 : 44.0
1973	100 m Kraul	Irene Kittl	1 : 16.9
	400 m Kraul	Gabriele Zahradnik	6 : 00.0
	50 m Delphin	Christian Rendl	0 : 42.0
1974	100 m Rücken	Gabriele Zahradnik	1 : 21.68
	100 m Delphin	Gabriele Zahradnik	1 : 21.67
1975	200 m Lagen	Karl Lappel	2 : 50.90
	200 m Lagen	Franz Rott Kl. II	3 : 40.22
	100 m Brust	Franz Rott Kl. II	1 : 43.10
	100 m Rücken	Karl Lappel	1 : 20.52
	100 m Rücken	Albert Cepicka Kl. II	1 : 38.56
	100 m Kraul	Christian Rendl	1 : 07.27
	100 m Kraul	Albert Cepicka Kl. II	1 : 28.65
	100 m Brust	Thomas Krankl	1 : 29.30

100 m Brust	Birgit Stursa	Kl. II	1 : 46.5
400 m Kraul	Christian Rendl		5 : 05.35
400 m Kraul	Albert Cepicka	Kl. II	6 : 59.27
100 m Delphin	Karl Lappel		1 : 18.46
100 m Delphin	Franz Rott	Kl. II	1 : 55.33

1976	100 m Rücken	Andreas Fiala	Kl. II	1 : 30.0
1977	100 m Brust	Dieter Budinsky		1 : 42.9
	400 m Kraul	Gerhard Scharm	Kl. II	6 : 00.0

Wiener Nachwuchskämpfe — Sieger

1976	100 m Rücken	Andreas Fiala	Kl. II	1 : 29.4
	100 m Brust	Gerhard Scharm	Kl. II	1 : 49.2
	100 m Kraul	Birgit Stursa		1 : 30.1
	100 m Kraul	Andreas Fiala	Kl. II	1 : 21.4
	100 m Brust	Angela Brazdovic		1 : 32.9
	100 m Delphin	Thomas Krutt	Kl. II	1 : 48.3
1977	100 m Brust	Dieter Budinsky		1 : 45.8
	100 m Brust	Gerhard Scharm	Kl. II	1 : 42.3
	100 m Brust	Birgit Stursa		1 : 34.6
1978	100 m Rücken	Chr. Beinhauer	Kl. II	1 : 27.0
	100 m Brust	Chr. Czermak	Kl. II	1 : 40.1
	100 m Brust	B. Kleedorfer	Kl. II	1 : 51.4
	100 m Delphin	Chr. Czermak	Kl. II	1 : 28.8
	100 m Delphin	Philipp Jelinek	Kl. II	1 : 39.7

Österreichische Rekorde		50 m Bahn		1968	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 18.1
							1 : 18.0
1963	4 x 200 m Brust	DONAU	12 : 39.1		200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 48.1
		Mühlfellner, Fiala, Kindler, Filippovits					2 : 47.7
	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 57.0		4 x 100 m Kraul weibl. Jugend		4 : 55.9
1964	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 56.1		Pousek, Gaulhofer, Szabo, Unterberg		
			2 : 55.4		Szabo, Baumgartner, Gauhlofer, Pousek	4 : 53.4	
			2 : 54.8	Österreichische Rekorde		auf Kurzbahnen	
	400 m Lagen	Christl Filippovits	5 : 59.8	1963	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 57.0
			5 : 55.8		100 m Schmett.	Christl Filippovits	1 : 16.3
	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 22.4		4 x 200 m Brust	DONAU	12 : 39.1
1966	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 21.5		Mühlfellner, Fiala, Wöber, Filippovits		
			1 : 21.4		4 x 100 m Schm. DONAU		5 : 47.9
	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 54.0		Wöber, Grohs, Flerl, Filippovits		
1967	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 21.3		4 x 100 m Lagen DONAU		5 : 20.1
		Christl Filippovits	1 : 20.6		Mühlfellner, Wöber, Filippovits, Grohs		
		Christl Filippovits	1 : 20.0	1964	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 20.3
		Christl Filippovits	1 : 19.7		200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 53.6
		Christl Filippovits	1 : 18.4		400 m Lagen	Christl Filippovits	5 : 59.8
	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 53.5				5 : 55.8
		Christl Filippovits	2 : 52.7	1965	200 m Lagen	Christl Filippovits	2 : 48.3
		Christl Filippovits	2 : 52.2				2 : 48.2
			2 : 48.5				

1966	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 19.9	Österreichische Jugendrekorde	50 m Bahn	
	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 52.3			
1967	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 19.8	1974	100 m Schmett. Gabriela Zahradnik	1 : 17.2
		Christl Filippovits	1 : 19.7			
		Christl Filippovits	1 : 18.4	1975	100 m Schmett. Karl Lappel	1 : 16.4
		Christl Filippovits	1 : 17.8		100 m Kraul Christian Rendl	1 : 07.27
	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 51.0		Christian Rendl	1 : 07.0
		Christl Filippovits	2 : 48.5		Karl Lappel	1 : 05.7
1968	200 m Brust	Christl Filippovits	2 : 47.4		200 m Kraul Karl Lappel	2 : 28.18
	100 m Brust	Christl Filippovits	1 : 17.3		400 m Kraul Christian Rendl	5 : 05.35
						5 : 02.0
					200 m Lagen Karl Lappel	2 : 45.7
					200 m Rücken Gabriela Zahradnik	2 : 38.0
					800 m Kraul Christian Rendl	10 : 42.5
					1.500 m Kraul Christian Rendl	20 : 11.5

Eigentümer und Herausgeber: Erster Wiener Donau Schwimm Club 1903.

Für den Inhalt verantwortlich: Heinz Endl und Liselotte Leseck, 1020 Wien, Ulrichgasse 4.

Für den „Ersten Wiener Donau Schwimm Club 1903“ wurde diese Broschüre von kostenlos zur Verfügung gestellten Unterlagen der Druckerei Julius Deil's Nfg., 1140 Wien, Linzer Straße 49, und der Klischee-Anstalt „Merkur“, 1070 Wien, Zieglergasse 39, in der ELIN-Hausdruckerei gedruckt.